

KULTURKUX

Bis zum Herbst 2010 werden insgesamt 12 Kultur-Kux (Anteilsscheine), die von Künstlern und Künstlerinnen aus Steele und Umgebung gestaltet sind, gegen eine Spende von 10 EUR ausgegeben. Die Auflage ist jeweils auf 200 Stck. limitiert und von der Künstlerin/vom Künstler eigenhändig signiert. Abonnenten erhalten eine 13. Kux gratis. Mit den Spenden für die Kultur-Kux fördert man als „Impresario“ das Projekt.

Bankverbindung:

Kulturzentrum Grend e.V. / AG STEELE.2010
Sparkasse Essen
Konto 122 47 16
BLZ 360 501 05

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT STEELE.2010

ist ein Zusammenschluss von: Steeler Archiv e.V., Kulturzentrum Grend, ICS-Initiativkreis City Steele, Steeler Bürgerschaft e.V., Studio-Bühne Essen e.V., sowie aktiven Einzelpersonen

ARTSCENICO E.V., DORTMUND

ist ein als gemeinnütziger Verein organisiertes Produktionslabel für Kunst- und Kulturschaffende und seit 1991 im In- und Ausland tätig. Die Arbeit konzentriert sich auf Aktivitäten, die Bereiche der Darstellenden Kunst mit anderen Kunstformen konfrontieren und in einen neuen Kontext stellen; regional, national und international. Mit ort-spezifischen Inszenierungen, ungewöhnlichen Bühnenkreationen, Interventionen im öffentlichen Raum sowie interdisziplinären und partizipativen Projekten entwickelt artscenico neue künstlerische Ausdrucksformen und -formate.



Rolf Dennemann, Regisseur

Projektträger

Kulturzentrum Grend e.V.
Westfalenstr. 311, 45276 Essen, www.grend.de
in Kooperation mit artscenico performing arts,
Rolf Dennemann, www.artscenico-media.eu
und der Arbeitsgemeinschaft STEELE.2010

Lokales Projektmanagement -

STEELE.2010 - Kultur vor Ort
Merima Horozovic, Mobil: 0177-9164650,
info@steele2010.de, www.steele2010.de
Projektbüro und „Schaufenster“:
Kaiser-Wilhelm-Platz 6, Essen-Steele,
Öffnungszeiten:
Mittwoch 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag 17.00–19.00 Uhr

Redaktion:

Rolf Dennemann/Arnd Hepprich/Johannes Brackmann/Christiana Henke

Fotos: Erwin Wiemer, Dman

Gestaltung: nectar™ - Peter Hoffmann, Dortmund

Förderer:



Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Partner:

artscenico
performing arts

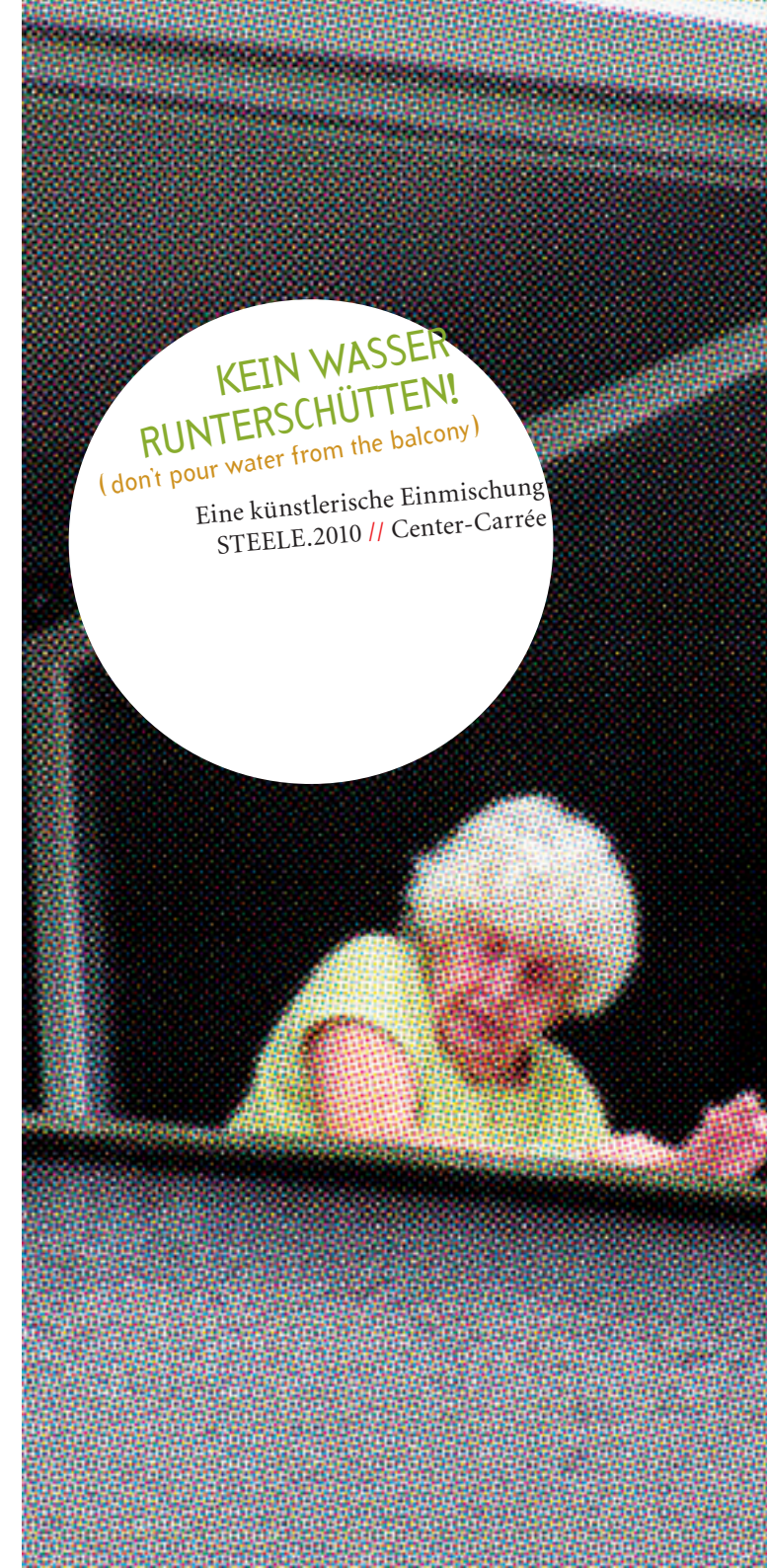
GREND
KULTUR · ZENTRUM



Mit freundlicher Unterstützung durch
GRUNDCONSULT Immobilien Gesellschaft mbH

KEIN WASSER
RUNTERSCHÜTTEN!
(don't pour water from the balcony)

Eine künstlerische Einmischung
STEELE.2010 // Center-Carrée





Wie kommt die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 zu den Menschen vor Ort?

Mit welchen Themen, Inhalten oder Formen lassen sich Menschen zur aktiven Teilhabe bewegen? Was passiert, wenn Kunst und Kultur in private und öffentliche Räume eindringen? Wie reagieren die Bewohner? Was bleibt von der Kunst am Ende übrig, außer einer ungewöhnlichen Erfahrung?

Diesen und anderen Fragen folgt das internationale Tanz-, Theater- und Musikprojekt

KEIN WASSER RUNTERSCHÜTTEN!

Das Projekt wird im Rahmen des Essener „Local Hero“- Kulturhauptstadtprogramms präsentiert: Im Oktober 2010 wird das Center-Carrée in Steele Spielort des Vorhabens, das die in der Arbeitsgemeinschaft STEELE.2010 engagierten Kulturvereine, die Stadtteilakteure, Künstler und interessierte Privatpersonen in Kooperation mit artszenico e.V. bündelt. Das Center-Carrée war früher öffentlicher Marktplatz und wandelte sich nach einer Flächenanierung in den Siebziger Jahren zu einem Wohn- und Geschäftsquartier – nun wird es in einem neuerlichen Wandel zum Ort für ein spannendes Kunst- und Kulturprojekt!

EIN GANZES WOHNQUARTIER ALS BÜHNE

Die Idee stammt von dem Dortmunder Theaterregisseur und Performancekünstler Rolf Dennemann(artszenico), der auch künstlerischer Leiter des Projektes ist.

Ein ganz normales Wohnquartier wird zur Theaterbühne! Tänzer, Schauspieler, Musiker, Bildende Künstler, aber auch die dort lebenden und arbeitenden Anwohner und Geschäftsleute sind die Darsteller auf den Plätzen, Straßen, Bürgersteigen, Balkonen, Vordächern, den Wohnzimmern, Hauseingängen und Fenstersimsen. Das Publikum steht auf der Straße und beobachtet das inszenierte „alltägliche Leben“. Was ist Wahrheit, was ist Fiktion? Was ist gespielt, was ist echt? So werden die Zuschauer in eine Welt geführt, die sie zu kennen scheinen, die aber Unsicherheiten und Irritationen erzeugt. Der neugierige Blick ist auf das Äußerliche beschränkt; Szenen und Texte tragen dennoch Inneres nach außen, Menschen mit ihren sichtbaren oder unsichtbaren Problemen werden hinter den Fassaden verschwinden, es werden Fenster geöffnet oder geschlossen, ohne dass genaue Zusammenhänge zu erkennen sind. Das Publikum kann die einzelnen Szenen und Stationen assoziativ weiterdenken oder interpretieren. Dass dabei manch ein Klischee ebenso bestätigt werden wie zu Bruch gehen kann, ist selbstverständlich beabsichtigt.

Das Einbeziehen der tatsächlichen Lebenssituation wird durch Manipulation zu einer anders erfahrenen Alltäglichkeit für alle Mitwirkenden, insbesondere der an der Produktion beteiligten oder sie duldenen Bewohner.

Die Aufforderung lautet: Achtung, Kunst:

KEIN WASSER RUNTERSCHÜTTEN!



Ein umfangreiches Begleitprogramm stellt den Rahmen für das Projekt und findet das ganze Jahr über statt:

- Regelmäßige Matineen mit Bildern der beteiligten Künstlerinnen und Künstler
- Von der Stadtmauer zur Stadtanierung. Eine Ausstellung zu 200 Jahren Steeler Baugeschichte. // **13. bis 23. Oktober 2010**
- ein Gemeinschaftsausstellung der an dem Projekt beteiligten bildenden Künstlerinnen und Künstler // **17. September bis 10. Oktober 2010**
- ein Fotowettbewerb „Bezirks-Wohnzimmer- und Fenster-Gucker“
- Stadtteil-Kulturpfad mit dem Titel: „PetitEssen“
- Zahlreiche Kooperationen mit anderen Kulturveranstaltern im Stadtbezirk

Performances/Aufführungen

„Kein Wasser runterschütten!“

// **1. bis 3. Oktober 2010**

Veranstaltungsort

Center-Carrée, Kaiser-Wilhelm-Platz
45276 Essen-Steele

